

40minütige Installation in einem Tramwagen der Linie 8 (Dresden-Hellerau)

3 Nachrichtensprecher:      **A** weiblich/dt.    **B** männlich/dt.    **C** weiblich/engl.

1. mathematisch / biologisch
2. gesundheitlich: Hormone
3. gesundheitlich: Krebs
4. wirtschaftlich: Nachrichten
5. wirtschaftlich: Dresden
6. wirtschaftlich: Strategie
7. politisch

## 1. mathematisch / biologisch

**A**    **a)** Als **Wachstum** bezeichnet man den zeitlichen Anstieg einer bestimmten Messgröße. Das Gegenteil von Wachstum ist die Abnahme, im Falle von Volumenabnahme Schrumpfung genannt, beziehungsweise der Zerfall. In diesem Zusammenhang fällt oft der umgangssprachlich missverständene Begriff Negativwachstum. Liegt weder ein Anstieg noch eine Abnahme vor, spricht man von Nullwachstum.

**B**    **b)** Man spricht von **Wachstum**, wenn die Größe eines Organismus zunimmt, ohne dass sich dessen äußere Gestalt ausschlaggebend verändert.  
Das sogenannte **Sättigungswachstum**, das man häufig beim Schädelskelett oder dem Gehirn findet, ist durch eine stetig fallende Wachstumsgeschwindigkeit gekennzeichnet. Die Körpermasse und die meisten Organe folgen dem **sigmoidförmigen Wachstum**, d.h. eine Phase steigender Wachstumsgeschwindigkeit wird von einer fallender gefolgt.

**B**    **c)** Die von Gompertz 1825 zur Berechnung von Sterbetafeln aufgestellte Funktion ist immer noch eine der häufig verwendeten Formeln in der Wachstumsmathematik. Sie lautet:  
 **$W=A*\text{Exp}(-\text{Exp}(b-ct))$** .  
W ist die entsprechende Wachstumsgröße (Masse, Länge, Durchmesser...) zum Zeitpunkt t. A ist der Endwert oder die Asymptote, da dieser Endwert theoretisch erst bei t gegen unendlich erreicht wird. Die Parameter b und c charakterisieren Anstieg und Wendepunkt der Kurve.

**B**    **d)** Die bereits 1838 von Verhulst vorgeschlagene Wachstumsfunktion war eigentlich zur Modellierung des Populationswachstums vorgesehen, sie lässt sich aber auch bei somatischen Vorgängen verwenden. Sie lautet:

$$W=A/(1+b*\text{Exp}(-ct)).$$

mit den Wendepunktskoordinaten

$$t= \ln b/c \quad \text{und}$$

$$W=A/2.$$

Auch bei der logistischen Funktion ist also der Wendepunkt, unabhängig von den zugrundeliegenden Daten (!), fix.

**A**    **e)** Durch Geburt und Tod ihrer Einzelmitglieder unterliegt die Population einem beständigen Wechsel. Eine Population vermag ihre genetisch verankerten Entwicklungspotenzen nur voll zu verwirklichen, wenn die Umweltwiderstände dies zulassen. Entscheidende Faktoren sind die **Geburtenrate (Natalität)** und die **Sterberate (Mortalität)**. Idealbedingungen kommen in der Natur kaum vor (z.B. bei Neubesiedlungen). Die **ideale Geburtenrate** wird durch Umweltwiderstände wie Mangel an Nahrung, Partnern, Brutplätzen, ungünstige abiotische Faktoren wie Witterungsunbilden zur **realen ökologischen Geburtenrate** reduziert.

Ein weiterer wichtiger populationsdynamischer Faktor ist die **Wachstumsrate** (r). Sie wird häufig als **Vermehrungspotenz** (ri= intrinsic rate of natural increase) bezeichnet. Dieses potentielle Wachstum ist jedoch zeitlich begrenzt.

Werden 100 Amöben unter optimalen Bedingungen gehalten, so daß sich ihre Individuenzahl täglich verdoppeln kann, steigt die Dichte am 3. Tag auf 800 usw. Bietet das Zuchtgefäß aber nur Lebensmöglichkeiten für 4000 Individuen, so würde die **Umweltkapazität** zwischen dem 5. und 6. Tag beim

Anwachsen von 3 200 auf 6400 Individuen überschritten, das Populationswachstum also nicht weiter ansteigen können.

**A f)** Der **6,5-milliardste Mensch** – gestern erblickte er irgendwo das Licht der Welt, zumindest nach einer Hochrechnung des französischen Instituts für Bevölkerungsstudien (INED). Wahrscheinlich quengelt er auf chinesisches, japanisch oder thailändisch, denn in Asien werden 57 Prozent aller Babys geboren. Klarer Spitzenreiter vor Afrika (26 %).

Was bedeutet diese unglaubliche Menschenmasse für die Weltkugel?

**BILD** beantwortet die wichtigsten Fragen.

### **B Wie schnell wächst die Erdbevölkerung?**

**A** In den letzten 50 Jahren ist die Weltbevölkerung um jährlich etwa zwei Prozent gestiegen. Sie hat sich damit innerhalb von 37 Jahren verdoppelt. Lebten 1950 nur 2,5 Milliarden auf der Erde, begrüßen wir heute bereits den sechseinhalb-milliardsten Menschen.

Bis 2050 rechnet INED mit acht bis neun Milliarden Menschen. 365 000 werden täglich geboren.

### **B Kann die Erde „abstürzen“, wenn sich auf ihr zu viele Menschen tummeln?**

**A** Nein! Dr. Robert Dill (36), Geophysiker vom Geoforschungszentrum Potsdam, sagt dazu: „Die Erde kann nicht runterfallen, egal wie viele Menschen sich auf ihr drängen. Denn durch mehr Menschen wird die Erde nicht schwerer. Alles was ein Mensch isst und trinkt, kommt von der Erde.“

### **B Beeinflusst die wachsende Bevölkerung die Bewegung der Erde?**

**A** Ja! Dr. Dill: „Wenn die Bevölkerung in Asien um weitere fünf Milliarden Menschen wächst, dann kippt die Erdachse um etwa einen Millimeter. Außerdem wird die Erde sich langsamer drehen. Um eine Mikrosekunde pro Tag, das macht in 3000 Jahren ca. eine Sekunde.“

**B g)** Langfristige Wachstumsvorgänge in der Natur verlaufen nur in der Anfangsphase oder über kürzere Zeiträume exponentiell, da auf lange Sicht verschiedene Einflüsse (z. B. Futter-, Platzmangel, zu wenig Unterschlupfmöglichkeiten usw.) das Anwachsen zunehmend behindern. In der Regel ist dem anwachsenden Bestand  $f(t)$ , z. B. durch den insgesamt vorhandenen Futter- oder Platzvorrat eine natürliche Grenze gesetzt, die er nicht überschreiten kann. Man spricht dann von einem **beschränkten Wachstum**.

**A h)** Das Symbol der „liegenden Acht“ wird in der [Analysis](#) verwendet, um anzuzeigen, dass eine [Folge reeller Zahlen](#) oder eine andere reellwertige [Funktion](#) über alle Grenzen wächst.

## **2. gesundheitlich: Hormone**

**B a)** Wachstum betrifft jeden. Es entsteht, indem Zellen sich vermehren und vergrößern, vor allem in den Knochen. Dazu brauchen die Zellen Nahrung, also Aufbaustoffe, die sie zu Ketten zusammenbauen.

Früher ist die deutsche Bevölkerung pro Jahrzehnt durchschnittlich um einen Zentimeter größer geworden als die vorhergehenden Generationen. Seit den siebziger Jahren ist diese Entwicklung zum Stillstand gekommen.

**A b)** Im Alter von fünf bis zehn Jahren (bis die Pubertät einsetzt) sollten Kinder zwischen fünf und sechseinhalb Zentimeter pro Jahr wachsen. Bei vielen Kindern können so genannte Wachstumsschmerzen auftreten: ein dumpfes Pochen vor allem am Fußgelenk, am Knie oder auch in den Beinen.

Wenn bei einem zehnjährigen Mädchen berechnet wird, das es womöglich 1,95 Meter groß wird, kann man medizinisch eingreifen, um psychische und körperliche Probleme zu verhindern. Das Wachstum wird gestoppt, indem mit hochdosierten weiblichen Hormonen die Pubertät eingeleitet wird. Dadurch kommt es zu einem früheren Verschluss der Wachstumsfugen. Damit kann man beispielsweise zehn Zentimeter einsparen.

**B** c) Die Abnahme der Produktion von **Wachstumshormonen** mit zunehmendem Alter wird auch als Somatopause bezeichnet. Mit ihr gehen zahlreiche Symptome wie etwa Falten, graue Haare, verminderte Energie, geringerer Sexualtrieb, Zunahme an Körperfett, Osteoporose, Herz-Kreislaufkrankungen und viele weitere Alterungsprozesse einher.

Die gute Nachricht ist nun, dass es klinische Beweise gibt, die durch eine Ergänzung von Wachstumshormonen auf dramatische Weise diese Symptome rückgängig machen kann. Aber nicht in der Erhöhung der körpereigenen Produktion oder der Injektion liegt die Herausforderung, sondern in der Freisetzung. Wir wissen jetzt wie man die Tür öffnet und die Wachstumshormone wieder frei im Körper zirkulieren lässt.

**B** d) Es war erst 1912 als der herausragende Forscher und Chirurg Harvey Cushing diese Substanzen identifizierte und ihnen den Namen "**Wachstumshormon**" verlieh.

Wachstumshormone, auch bekannt als Somatotropine, werden am reichhaltigsten von der Hirnanhangdrüse abgesondert. Seine Höchstwerte erreicht es in der Mitte der Wachstumsphase, dort wo das Wachstum stark beschleunigt stattfindet. Die tägliche Ausscheidung von Wachstumshormonen nimmt mit zunehmendem Alter graduell ab. Ein 60 jähriger Mensch scheidet in der Regel circa 25% der Wachstumshormone eines 20 Jährigen aus.

**A** e) Langzeitstudien zeigen, dass ein **Wachstumshormondefizit** auch gleichzeitig das psychologische Wohlbefinden beeinträchtigt. Patienten aus diesen Studien haben üblicherweise ähnliche Symptome wie etwa Energieverlust, mangelnder Optimismus und fehlender Wille zum Leben. Sie sind meist alleinstehend und besitzen weder Freundschaften noch Liebschaften oder Karrierestreben. Des Weiteren haben sie Probleme mit Gedächtnisschwierigkeiten, Konzentration und Motivation. Sie haben meist schlechte Laune und sind depressiv.

Dies ist ein wichtiger Schritt in der Erkennung, dass die Alterung eine Form von Krankheit darstellt für die man eine Vielzahl von Anti-Aging-Therapien einsetzen kann.

**B** f) Während der frühen 80iger Jahre ereigneten sich zwei Phänomene, die letzten Endes zu synthetischen Wachstumshormonen (WH) führten; es musste also nicht mehr aus Leichen extrahiert werden. Das DNA Klonen wurde entdeckt.

**A** g) "Ich bin wirklich **begeistert** von dem Symbiotropin. Meine Cellulite an den Beinen und Hüften ist regelrecht verbrannt worden. Ein weiterer, positiver Effekt ist meine Haut. Meine Haut war so dünn, dass sie jeden Tag rissig wurde.... jetzt ist sie wieder dick. Meine Altersflecken auf meinen Händen sind verschwunden... meine Sehschärfe hat sich so sehr verbessert, dass ich meine Brille kaum noch benötige.... Ich habe meine Muskelmasse und Kraft enorm verbessert. Meine Gedächtnisfähigkeit hat sich außerdem deutlich verbessert. Mein Haar ist dichter als je zuvor und es wächst wirklich schnell nach..."

**B** h) Das "**Wachstumshormon**" oder **Somatotrope Hormon (STH)** ist eine natürliche, körpereigene Substanz,. Aus ungenügender STH-Produktion entsteht im Kindes- und Jugendalter Zwergwuchs. Beim Erwachsenen wird es zwar immer noch produziert, aber es wirkt nicht mehr wachstumsfördernd sondern leicht anabol, d.h. muskelbildend. Seit einigen Jahren wird zur Behandlung des Zwergwuchses humanes Growth Hormone (hGH) gentechnologisch hergestellt. Irgendwann kam dann ein Arzt auf die Idee, hGH als Dopingmittel einzusetzen. hGH hat im Körper eine kurze Halbwertszeit und ist deshalb rasch nicht mehr nachzuweisen. Wird die Einnahme gestoppt, lässt die Wirkung aber auch schnell nach, deshalb muss es dauernd eingenommen werden. Ein weiterer Nachteil ist, dass man sich nach dem Absetzen der Zufuhr von hGH sehr rasch müde und schlapp fühlt. Als Schäden sind bekannt: Diabetes, Leber- und Knochenschäden.

**A** i) **Panta Rhei Zentrum für ganzheitliches Wachstum**

**Unbegrenzte Möglichkeiten, Ruhe und Kraft zu finden!** Seine innere Mitte zu finden ist die Lebensaufgabe. Die Wege sind vielfältig. Panta Rhei bietet Ihnen maßgeschneiderte Methoden und

Techniken, wie Sie Ihre Lebensenergie wieder frei fließen lassen und somit Geist, Seele und Körper beleben.

### **B j) Nietzsche, Fröhliche Wissenschaft**

Ich erwarte immer noch, dass ein philosophischer Arzt im ausnahmsweisen Sinne des Wortes — ein Solcher, der dem Problem der Gesamt-Gesundheit von Volk, Zeit, Rasse, Menschheit nachzugehen hat — einmal den Mut haben wird, meinen Verdacht auf die Spitze zu bringen und den Satz zu wagen: bei allem Philosophieren handelte es sich bisher gar nicht um Wahrheit, sondern um etwas Anderes, sagen wir um Gesundheit, Zukunft, Wachstum, Macht, Leben ...

**C k) Robert** was born on February 22, 1918, and weighed a normal eight pounds, six ounces. He drew attention to himself when at six months old, he weighed 30 pounds. A year later at 18 months, he weighed 62 pounds. He continued to grow at an astounding rate, reaching six feet, two inches and 195 pounds by the time he was eight years old. Trying to maintain a normal life, Robert enjoyed collecting stamps, photography, and become the world's tallest Boy Scout at seven feet, four inches, when he was 13 years of age. Later he became a member of DeMolay and the Masons. At age 18, he had reached eight feet, four inches tall, and weighed 390 pounds. His clothing required three times the normal amount of cloth, and his size 37 shoes cost \$100.00 a pair (a lot of money back in the 1930's). Two years later his shoes were provided free by the International Shoe Company. When he turned 20 Robert traveled for the shoe company, visiting over 800 towns and 41 states. His father had to modify the family car, removing the front passenger seat so Robert could sit in the back seat and stretch out his long legs. The father and son team traveled over 300,000 miles on their goodwill tour for the shoe company. He established his place in the history books when he exceeded eight feet, four inches in 1937, surpassing the record previously held by an Irishman who died in 1877. He died in 1940 22 years old.

**A l) Da der Mensch versucht, jede Sache, jeden Zustand, jeden Unterschied zu bezeichnen, sind auch in der medizinischen Literatur die gebräuchlichen Begriffe "Hochwuchs"/"Großwuchs" und "Riesenwuchs" definiert. Es besteht aber - genau wie in der Öffentlichkeit - keine klare Übereinkunft, wo die Grenzziehung ist. Die Grenzziehung ist willkürlich.**

### **B m)**

#### **Alimentärer Großwuchs:**

Infolge Überschuss an Aufbaustoffen, wahrscheinlich durch langfristige Überernährung

#### **Primordialer Großwuchs:**

familiärer, konstitutioneller Großwuchs. Eine Hormontherapie bedeutet hier einen unphysiologischen Eingriff in einen biologischen Entwicklungsprozess.

#### **Hypophysärer Riesenwuchs, Akromegalie:**

Hypophysentumor, erhöhte Wachstumshormonbildung, Wachstumsbeschleunigung im Laufe der Entwicklung; Riesenwuchs in Kindheit bei noch offenen Wachstumsfugen, so genannte Akromegalie als Erwachsener bei geschlossenen Epiphysenfugen. Durch ein Hypophysenadenom kommt es zur Überproduktion von Wachstumshormonen.

**C n) What should you expect as your child grows? Learn how to understand and deal with your child's changing body and mind from infancy through the teen years.**

### **C o) Growth Disorders**

Does your child seem much shorter - or much taller - than other kids his or her age? It could be normal, or it could be a sign of a problem. Very slow or very fast growth can sometimes signal a gland problem or disease.

The pituitary gland makes growth hormone, which stimulates the growth of bone and other tissues. Children who have too little of it may be very short. Treatment with growth hormone can stimulate

growth.

People can also have too much growth hormone. Usually the cause is a pituitary gland tumor, which is not cancer. Too much growth hormone can cause gigantism in children, where their bones and their body grow too much. In adults, it can cause acromegaly, which makes the hands, feet and face larger than normal. Possible treatments include surgery to remove the tumor, medicines and radiation therapy.

### **C p) Feel stronger and rejuvenated with human growth hormone**

Human Growth Hormone, HGH, produced by the pituitary gland, controls muscle and bone growth and lowers the amount of fat in the body

HGH levels dramatically decline with age. By the age of 60 most people will have approximately 80% less growth hormone in their system than when they were 20. Signs of GH reduction include increased body fat, increased anxiety, social isolation, poor general health, and lack of positive well being.

The benefits from HGH included a general feeling of enhanced well being, a reduction in feelings of depression, a decline in fat cells, an increase in lean muscle mass and, after a few months, increased skin thickness and elasticity.

**Dosage:** Your physician's guidance and blood monitoring is essential on a program of HGH, and as usual amounts of this hormone are highest in our early twenties and decline rapidly as we age. Physicians administering HGH for preventative/ anti-aging purposes utilize in the region of 0.01mg to 0.02mg of HGH per kg of body weight (2.2 lbs) per week. This is injected subcutaneously (just under the skin) divided into 3 to 5 injections per week. It is important to ensure that blood levels of HGH are monitored before and during the program and that a full check-up by an Anti-Aging Physician is performed before the course of HGH injections begin.

We now also offer [Pfizer's Genotropin MiniQuick](#), this system is the simplest of the all the injectable growth hormones to use because it contains pre-filled syringes. All that is required is to click the needle onto one end and screw down the plunger to mix the water with the GH.

**What our customers say...**

*HGH has the most universal action, ultimately affecting every cell of the body.*

## **3. gesundheitlich: Krebs**

**A a)** Die Forscher des MDC und der Robert-Rössle-Klinik haben jetzt in den Kernen der Sternberg-Reed-Zellen von Hodgkin-Patienten einen Faktor entdeckt, der offenbar das **ungehemmte Wachstum** dieser Zellen auslöst. Sie sind damit möglicherweise auch dem bisher nicht entschlüsselten Entstehungsmechanismus dieses Lymphoms auf der Spur. In den bösartig veränderten Zellen des Hodgkin-Lymphoms befindet sich ein bestimmter NF-kappa-B-Faktor ständig im Zellkern. Völlig unklar ist, welche zellulären Signale den Faktor in den Zellkern gelockt haben und weshalb er sich dort auch auf Dauer einrichtet. Es zeigte sich, sowohl im Reagenzglas als auch im Tierversuch, daß alle untersuchten Zellen, bei denen NF-kappaB in hohen Konzentrationen im Zellkern nachgewiesen werden konnte, ungehemmt wachsen.

**B b)** Ungehemmtes, überschießendes Wachstum körpereigenen Gewebes führt zur **Bildung von Tumoren** bzw. Geschwülsten oder der Entartung von Gewebe. Unterschiedliche Faktoren führen dazu, dass das Erbmateriale in den Zellen des Körpers an Stabilität verliert, dass in den Genen gespeicherte Information verloren geht oder verändert wird. Solche Veränderungen oder Mutationen können zur Folge haben, dass die normalerweise exakte Steuerung von Wachstum, Teilung und Überlebenszeit einer Zelle entgleist oder versagt.

**A c)** Die Todesursache bei Krebspatienten ist in den meisten Fällen nicht der Tumor am Ursprungsort, sondern seine **Metastasen**. **Metastasen** (Tochtergeschwülste) können entstehen, wenn sich dazu befähigte Krebszellen aus dem Zellverband des Tumors lösen, über das Blut oder die Lymphbahnen in andere Körperregionen gelangen und sich in Lymphknoten oder anderen Geweben wieder ansiedeln. Bei der hämatogenen Metastasierung dringen die Tumorzellen in Blutgefäße ein

und werden mit dem Blut weitertransportiert. Wenn diese Tochtergeschwülste mittels bildgebenden Verfahren wie Röntgen erkennbar werden, bestehen sie oft schon aus Millionen von Tumorzellen. Die Heilungsaussichten sind insgesamt als schlecht einzuschätzen.

**B d)** Dort begann er ein Projekt, in dem es um den **epidermalen Wachstumsfaktor** EGF (epidermal growth factor) ging, ein Hormon, mit dem benachbarte Hautzellen sich Signale zu Teilung und Wachstum geben, etwa wenn es gilt, eine Wunde zu schließen.

Mit der Entdeckung, dass das Virus das Gen offenbar aus ursprünglich normalen Zellen gekapert hatte, konnte Ullrich erstmals eine direkte Verbindung herstellen zwischen Krebs und „Kommunikation“: Krebs schien eine Krankheit von Zellen zu sein, die nicht mehr den Botschaften des Körpers gehorchen, sondern die sich offenbar ihre Wachstumsbefehle selbst geben.

**A e)** Das Modell „**Krebs = gestörte Kommunikation**“ bestätigte sich. In Krebszellen sind gerade die Gene defekt, die normalerweise den geregelten Ablauf von Zellteilung und Wachstum sicherstellen sollen. Dies hat zur Folge, dass Signale zum falschen Zeitpunkt oder in der falschen Stärke gegeben werden.

Manche Krebsarten produzieren selbst die Hormone, mit denen sie ihr eigenes Wachstum stimulieren. Andere Tumoren tragen defekte Rezeptoren, die gleichsam kurzgeschlossen sind, sodass sie die Wirkung teilungshemmender Signale aufheben oder aber dauerhaft Wachstumssignale vortäuschen.

**C f)** Death from cancer often comes not from the primary site (where the cancer first began) but from the **metastases** [also known as "mets"]. Cancer can also metastasize through the bloodstream. Cancer cells, like healthy cells, must have a blood supply in order to live, so all cancer cells have access to the bloodstream. Malignant cells can break off from the tumor and travel through the bloodstream until they find a suitable place to start forming a new tumor.

#### 4. wirtschaftlich: Nachrichten

##### **B a) Fraport sucht Wachstum im Osten**

Die Wachstumsaussichten dort sind enorm: Im vergangenen Jahr zählte der Flughafen Xi'an rund 9,4 Millionen Passagiere, im laufenden Jahr sollen es rund elf Millionen werden.

**A b)** Die Weltorganisation für **geistiges Eigentum** (WIPO) hat die weltweiten Entwicklungen im Patentwesen untersucht. Zu den Ergebnissen gehört, dass das weltweit stärkste Wachstum bei Patentanmeldungen in China und Südkorea zu verzeichnen ist. Dem Wachstum bei den Patentanmeldungen stand mit rund 3,6 Prozent ein deutlich geringeres Wachstum bei den Patenterteilungen gegenüber, was auf die Überlastung der wichtigsten Patentämter zurückgeführt werden kann. So waren das US-amerikanische und das japanische Patentamt bei der Bearbeitung mit 900.000 (USA) bzw. 800.000 (Japan) Patentanmeldungen im Rückstand – und der Rückstand wächst.

**B c)** Die Bundesregierung und KfW Förderbank unterstützen energieeffiziente Bauvorhaben im Rahmen der gemeinsamen Förderinitiative "**Wohnen, Umwelt, Wachstum**" mit zinsgünstigen Förderkrediten.

**A d)** Die **Finanzkrise** bremst nach Ansicht des Wirtschaftsweisen Peter Bofinger das Wachstum der Weltwirtschaft. Der europäische Leitindex EuroStoxx 50 sank auf den niedrigsten Stand seit 5 Monaten, er verlor 2,89 Prozent auf 4062,33 Zähler. Der deutsche Leitindex Dax schloss mit einem Minus von 2,36 Prozent. Der Londoner Aktienindex FTSE 100 brach um 4,1 Prozent ein und fiel zum ersten Mal seit März unter die psychologisch bedeutende Marke von 6000 Punkten.

**B e)** Das könnte ein **Dämpfer für das Wachstum** im zweiten Quartal gewesen sein. Die Aussicht ist aber trotzdem nicht schlecht, dass das reale Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal ähnlich

stark gestiegen ist wie im ersten. Nach dem Einbruch im ersten Quartal dürfte der privaten Konsum wieder positiv zum Wachstum beigetragen haben.

**A** d) Der Autobauer **BMW** plant nach Informationen des Wirtschaftsmagazins «Capital» unter seinem neuen Vorstandschef Norbert Reithofer ein starkes Wachstum im nordamerikanischen und asiatischen Markt. Im Schnitt seien jährliche Absatzsteigerungen von drei Prozent und ein jährliches Umsatzplus um fünf Prozent geplant, hieß es. Ein Unternehmenssprecher wollte den Bericht nicht kommentieren.

**B** e) Der **Volkswagen-Konzern** konnte in den ersten sieben Monaten des Jahres deutlich mehr als zwei Millionen Fahrzeuge ausliefern. Der Autobauer erzielte damit ein Wachstum von fast acht Prozent. «So viele Volkswagen haben wir noch nie zuvor in einem solchen Zeitraum verkauft. Mit Zuversicht gehen wir deshalb auch in die nächsten Monate», sagt Vertriebs- und Marketingvorstand Michael Kern. Wie das Unternehmen am Dienstag mitteilte, verzeichnete Brasilien von den zehn weltweit größten Einzelmärkten von VW mit 30,6 Prozent den höchsten Verkaufszuwachs in den ersten sieben Monaten des Jahres. Danach folgen China als gleichzeitig größter Einzelmarkt mit einem Plus von 25,4 Prozent sowie Argentinien mit einem Zuwachs von 20,9 Prozent.

**A** f) **Hewlett-Packard** hat seine Geschäftszahlen für das zweite Quartal vorgelegt. Demnach stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16 Prozent auf 25,4 Milliarden US-Dollar. Unterm Strich blieben zum Vorjahr sogar 29 Prozent mehr: 1,78 Milliarden Dollar Gewinn konnte HP einfahren.

**B** g) Von diesem insgesamt freundlichen ökonomischen Umfeld hat die **Deutsche Bank** uningeschränkt profitiert. Die Gesamterträge sind gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 28,3 Mrd € gestiegen, die wir in eine 33%ige Ergebnissteigerung auf 8,1 Mrd € vor Steuern umsetzen konnten. Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 70% auf 6,0 Mrd €. Die Eigenkapitalrendite nach unserer Zieldefinition legte von 25% im Vorjahr auf 31% zu. Damit haben wir unser Renditeziel von 25% im mehrjährigen Durchschnitt nachhaltig übertroffen.

**A** h) **Starker Euro bremst Wachstum bei SAP**

Analysten hatten SAP lediglich Softwarelizenz-Verkäufe im Volumen von 674 Millionen Euro zugetraut. Auch beim Überschuss schnitt der Konzern besser als erwartet ab: Der Nettogewinn erhöhte sich im zweiten Quartal um acht Prozent auf 449 Millionen Euro. "Das zweite Quartal war exzellent", sagte Vorstandschef Henning Kagermann. Alle Regionen hätten zweistelliges Wachstum verzeichnet, der eigene Marktanteil sei gegenüber den Wettbewerbern gestiegen. Der starke Euro bremste allerdings die Geschäfte.

**B** i) **Sony Ericsson setzt Wachstum im 2. Quartal fort**

Sony Ericsson konnte im 2. Quartal sein Wachstum fortsetzen und legte bei allen wichtigen Kennzahlen zu. Besonderes Augenmerk gilt neben dem Marktanteil, der von sechs auf neun Prozent gesteigert werden konnte, dem durchschnittlichen Verkaufspreis. Er ging innerhalb eines Jahres von 145 Euro auf 125 Euro zurück. Für das laufende Jahr plant SE schneller zu wachsen als der Markt.

**A** j) **Der weltweite PC-Markt wächst unerwartet stark**

Aktuellen Zahlen von IDC und Gartner zufolge ist der weltweite PC-Markt im zweiten Quartal stärker gewachsen als früher prognostiziert.

IDC hat für den Zeitraum von April bis Juni 58,8 Millionen verkaufte PCs gezählt, das sind 12,5 Prozent mehr als in der vergleichbaren Vorjahreszeit. Zuvor war das Institut von 11,7 Prozent Wachstum ausgegangen.

Die Marktforscher führen das Wachstum auf hohe Nachfrage in Asien und einen erholten US-Markt zurück. Weltweit betrachtet wuchs laut der IDC-Analystin Loren Loverde außerdem das Notebook-Segment "noch stärker als erwartet".

**B k) China bekommt Wachstum nicht in den Griff**

Chinas Wirtschaft erlebt gegenwärtig sein schnellstes Wachstum seit zwölf Jahren. Mit dem rasanten Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes um 11,9 Prozent allein im dritten Quartal wird China auch nach den offiziellen Berechnungen des Statistikamtes in Peking vom Donnerstag schon bald Deutschland als drittgrößte Volkswirtschaft der Erde überholt haben.

Das starke Wachstum könnte nach Ansicht von Experten zu neuen Bremsmanövern der Regierung wie Zinserhöhungen führen, um einer möglichen Überhitzung entgegenzuwirken. Die Wachstumsaussichten seien insgesamt gut. Aus makroökonomischer Perspektive erscheine die Wirtschaft nicht überhitzt.

**A l) Unerwartetes Wachstum.** Die Windenergiebranche zieht eine rosige Bilanz

Deutschlands Windenergiebranche ist hochzufrieden. Unerwartet kräftig, und zwar gleich um 23,5 Prozent, hat hierzulande die neuinstallierte Leistung von Windkraftanlagen gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Der Weltmarkt wuchs gar um 30 Prozent.

Damit, dass das Geschäft auch hierzulande so gut laufen würde, hatte niemand gerechnet. Der ganz überwiegende Teil davon bestand aus neuen Anlagen, doch hier und da beginnt auch bereits der Ersatz alter Windräder, die zu Beginn der 1990er Jahre errichtet wurden. Repowering nennt man das in der Branche.

**B m) Die britische Wirtschaft ist im zweiten Quartal noch schneller gewachsen als erwartet.**

Viele Firmen arbeiten am Rande der Kapazitätsgrenzen. Baldige Zinserhöhungen sind wahrscheinlich. Obwohl der Wohlstand wächst, verteilt er sich sehr ungleich auf die Bevölkerung. Grossbritannien ist das erste der G-7-Länder, welches Wachstumszahlen für das zweite Quartal vorlegt. Die OECD prognostiziert eine Jahresrate von 2,7%, verglichen mit 2,1% in den USA, 2,4% in Japan und 2,7% in der Euro-Region. Innerhalb des Unternehmens-Sektors ziehen alle Bereiche mit. Im zweiten Quartal wuchsen sowohl die Dienstleister wie auch die in Grossbritannien häufig schwächeren Industriebetriebe.

**A n) Ökonomen uneinig über Wachstum in Deutschland**

Wie stark wächst die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr? Die Meinungen der Ökonomen gehen auseinander. Gestern veröffentlichte das IfW seine Prognose von 3,2 Prozent - andere Institute sind deutlich pessimistischer.

**B o)** Der Aufschwung der **südkoreanischen Wirtschaft** hat sich dank der robusten Exporte und Sachinvestitionen im zweiten Quartal des laufenden Jahres verstärkt. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg nach Angaben der Zentralbank in Seoul im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres um 1,7 Prozent. Im Vorjahresvergleich legte das BIP im zweiten Quartal um 4,9 Prozent zu.

**A p)** Ungeachtet einiger Turbulenzen und der in Deutschland unverhältnismäßig negativen Medien-Berichterstattung setzten **Hedgefonds** das starke Wachstum der letzten Jahre fort und festigten ihre Position einer eigenständigen Anlageklasse.

Ein weiteres kennzeichnendes Merkmal ist der hohe Kapital-Inflow institutioneller Gelder in der einstmals von vermögenden Privatinvestoren dominierten Anlageklasse. Insgesamt flossen im letzten Jahr nach Angaben von Hedge Fund Research Inc. netto 110 Mrd. USD in die Hedgefonds-Industrie. Die zentrale Frage für diese Jahr wird sein, ob die Aktienmärkte auch weiterhin in der Lage sind, die Rallye fortzusetzen. Mehrere Jahre mit einer positiven Performance sind im historischen Vergleich nicht ungewöhnlich, wenngleich das Risiko eines einsetzenden Negativtrends grundsätzlich steigt.

**B q)** Die britische Fondsgesellschaft **Henderson Global Investors** hat das verwaltete Hedge Fonds Vermögen seit Beginn dieses Jahres um mehr als 50 Prozent gesteigert. Drei neue Hedge Fonds hat Henderson bereits in den vergangenen zwölf Monaten in den Markt eingeführt: Den

European Style Rotational Long Short Fonds, den Global Currency Absolute Return Fonds und den Global Equity Multi-Strategy Fonds.

Kate O'Neill, Director of Hedge Funds, zeigte sich beeindruckt vom Wachstum des Geschäfts mit Hedge Fonds: „Allein das diesjährige Wachstum unseres Hedge Fonds Vermögens ist ein bedeutender Meilenstein für uns, der uns in unserem Vorhaben bestärkt, das Angebot an Hedge Fonds Produkten zu erweitern.“

Die Fonds profitieren von den Ideen der mehr als 50 Zins-Experten bei Henderson. Gemeinsam managen sie weltweite Zinsvermögen von mehr als 50 Milliarden US-Dollar. Seit Februar hat sich das gemanagte Fondsvermögen mehr als verdreifacht, auf derzeit 485 Millionen US-Dollar.

**A r)** Die **Regulierungsbehörden** in den USA reagieren auf das starke Wachstum der Hedge-Fonds und unternehmen einen neuen Anlauf, um die undurchsichtige Branche unter Kontrolle zu bekommen. Die neuen Regulierungsversuche kommen wenige Wochen, nachdem ein US-Gericht die Meldepflicht für Hedge-Fonds bei der SEC aus formalen Gründen aufgehoben hatte. Mit der Meldepflicht verbunden waren regelmäßige Überprüfungen der Fonds durch die SEC und die Einhaltung bestimmter Kontrollregeln.

Selbst auf den Weg bringen will die Börsenaufsicht eine neue „Anti-Betrugs-Regel“, die eine Fürsorgepflicht von Hedge-Fonds gegenüber ihren Kunden verankern soll. Cox warnte jedoch, dass die Aufsichtsbehörden nicht die „Kreativität, Liquidität und Flexibilität“ der Fonds mindern dürften.

Grund für den Druck auf die Branche ist das starke Wachstum der Hedge-Fonds und der damit verbundene Einfluss auf das internationale Finanzsystem. Die Fonds verwalten mittlerweile mehr als 1,2 Billionen Dollar, (das entspricht etwa einem Drittel des Bruttoinlandsprodukt von ganz Deutschland).

Um überdurchschnittliche Renditen zu erzielen, greifen sie dabei oft zu Derivaten, mit denen sie riskante Wetten auf den Finanzmärkten eingehen. Die Kombination von kaum regulierten Hedge-Fonds und hoch riskanten Derivaten stellt nach Meinung vieler Experten die größte Gefahr für das Finanzsystem dar. „Man hat das mulmige Gefühl, dass wir nur wenig von der Branche wissen und verstehen“, sagte der US-Senator Paul Sarbanes bei der Anhörung.

**B s)** Sind Sie bereit, für eine höhere Rendite auch ein höheres Risiko einzugehen? Möchten Sie das Risiko-/Renditepotenzial Ihrer traditionellen Anlagen mit Hedge Fonds optimieren? Oder suchen Sie eine Ergänzung Ihres herkömmlich investierten Portfolios? Dann ist der **ZKB Fonds Select Strategies Balanced** der Züricher Kantonalbank mehr als eine Überlegung wert. Er investiert nach dem Fonds-of-Fonds-Prinzip in über 20 Unterfonds, von denen jeder einzelne eine spezifische Anlagestrategie verfolgt. Von herkömmlichen Fonds unterscheidet sich der ZKB Fonds Select Strategies Balanced unter anderem durch den Einsatz von Derivaten (Optionen, Futures) oder Leerverkäufen (Short-Positionen).

### **C t) Analysts Cut Expectations for Economic Growth**

WASHINGTON. Most economists still predict continued economic growth for the rest of the year and into 2008, but many are trimming their forecasts and warning that even their somewhat darker views could be too rosy.

Global Insight, a forecasting firm in Lexington, Mass., on Thursday predicted that growth would be markedly slower for the third quarter of this year, and it reduced its forecast for all of 2007 to 1.9 percent from 2.1 percent.

“The economic outlook has dimmed,” wrote Nigel Gault, group managing director of North American economic research at Global Insight. Citing tightening credit and a “continuing drumbeat of bad news on housing” as well as high oil prices and slower growth in productivity, he also scaled back his forecast for growth in 2008.

## **5 wirtschaftlich: Dresden**

### **B a) Auf die Plätze - fertig – Wachstum**

Der Jahresbericht der IHK Dresden liegt nun vor und bietet einen Abriss zur ökonomischen Entwicklung im Kammerbezirk und hat damit teilweise die Funktion einer Wirtschaftschronik.

#### **A b) Spitzen-Wachstum in Dresden**

**Die Stadt Dresden hat deutschlandweit den größten Beschäftigungszuwachs in der industriellen Spitzentechnologie zu verzeichnen.**

Dresden steht an der Spitze der europäischen Chipproduktion und ist Standort für weltweit führende Unternehmen und deren Zukunftstechnologien. Im Bereich Mikroelektronik arbeiten mehr als 200.000 Beschäftigte in über 500 deutschen und internationalen Unternehmen. Der Silicon Saxony e.V. ist mit 125 Unternehmen, einem Gesamtumsatz von jährlich 2 Milliarden Euro und mehr als 1.500 Beschäftigten eines der größten Mikroelektronikcluster in Europa.

#### **B c) Infineon sieht Wachstum - droht mit Flucht**

Infineon sieht für das laufende und das erste Quartal Wachstum in allen Bereichen, sagte Vorstand Peter Bauer am Freitag in London. Wegen Steuerbelastungen droht der Konzern mit der Verlagerung des Firmensitzes ins Ausland.

#### **A d) Auf Erfolgskurs. Kundenorientierung und Wachstum**

2006 war das bishererfolgreichste Jahr für die Ostsächsische Sparkasse Dresden. Trotz des schwierigen Marktumfeldes und des zunehmenden Wettbewerbs hat sich das Finanzdienstleistungsinstitut gut behauptet und konnte den Erfolgskurs des Vorjahres weiterfortführen und das Ergebnis verbessern.

#### **B e) Wachstum made in Saxony**

Ohne Betriebsrat, aber mit offenen Türen beschäftigt der US-amerikanische Halbleiter-Hersteller AMD in Dresden schon 600 Menschen mehr als ursprünglich geplant. Flache Hierarchien und ein lockerer Stil haben zum Erfolg beigetragen.

**Kein Betriebsrat.** Dies sei für die von starken Schwankungen geschüttelte Halbleiterindustrie, die "darauf angewiesen ist, zu atmen", ein Hindernis. Und die Beschäftigten? Sorgen die sich nicht, dass sie bei den zyklischen Atemübungen der Branche – ohne Betriebsrat – schnell über die Klinge springen könnten. „Das möchte ich mit einer Gegenfrage beantworten“, sagt dazu Uwe Seelig, der mit seinem Kollegen Tautz zum Gespräch gekommen ist. „Wovor sollten sie noch Angst haben in Ostdeutschland“, fragt er, „wo viele in wenigen Tagen ihren Arbeitsplatz verloren haben?“

**A f)** In der Begründung der Veranstalter, die **Konferenz** in Dresden abzuhalten, hieß es, die Stadt sei nicht nur das "Zentrum einer boomenden High-Tech-Region im Herzen Europas", sondern zeichne sich ebenfalls durch eine Mischung von **Kunst, Kultur und aus der Historie** erwachsenen Schönheit aus. Zudem repräsentiere Dresden eine „ideale Kombination aus Wirtschaft, Industrie und Wissenschaft mit einer paneuropäischen Dimension“.

**A g) Wir haben noch viel vor.** Nehmen Sie teil an unserem weiteren Wachstum. Werden Sie Anlageberater in Dresden. Was Sie tun: Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Arbeit als Anlageberater in der Filiale Dresden.

#### **B h) Dresden drängt an die Spitze**

Dresdens Attraktionen locken: Vor allem im Leisure-Segment verzeichnet die sächsische Stadt an der Elbe kräftigen Zuwachs.

Die Kettenhotellerie in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden hat im vergangenen Jahr ein außergewöhnliches Wachstum hingelegt. Sie schloss mit einem Plus von 17,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei verzeichneten die Hotels der Stadt nicht nur ein starkes Auslastungswachstum von fast sechs Prozentpunkten auf 76,2 Prozent, sondern auch einen kräftigen Anstieg der Preise um 8,5 Prozent auf 75,20 Euro.

#### **A i) Grundlagen für Wachstum**

Kürzlich hat die Stadt Dresden ihren gesamten Wohnungsbestand an das US-amerikanische **Private-Equity-Unternehmen Fortress** verkauft und konnte so ihre Schulden in Höhe von 740 Millionen Euro

tilgen. Andere verschuldete deutsche Städte werden voraussichtlich nachziehen. Ist das der kommende große Markt in Deutschland? Duncan Wood berichtet:

**B** Der Morgen des 11. März brachte den Mietern in 48.000 städtischen Wohnungen in Dresden die beunruhigende Nachricht, sie würden bald einen neuen Vermieter erhalten. Einen Tag zuvor stimmte der Stadtrat dafür, die städtische Wohnungsbaugesellschaft Woba für rund 1,7 Milliarden Euro an das US-amerikanische Private-Equity-Unternehmen Fortress zu verkaufen.

Das Tempo hat im vergangenen Jahr nicht nachgelassen. Diese Investoren haben eine Händlermentalität - sie zerlegen und portionieren die Portfolios, um sie an längerfristige Investoren oder Mieter zu verkaufen. Sie wollen auch mit eingetragenen Gesellschaften an die Börse gehen und die Portfolios als börsennotierte Anlagevehikel neu verpacken, sobald die Einführung deutscher Immobilieninvestmenttrusts (G-Reits) genehmigt ist. Allem Anschein nach verwandelt sich das schwerfällige traditionelle Immobiliengeschäft in Deutschland in einen dynamischeren und liquideren Markt.

Noch sind große Hindernisse zu überwinden. Insgesamt ist der Mieterschutz in Deutschland sehr ausgeprägt, und die Verbriefungsmärkte für die Refinanzierung von Investments sind weniger effizient als in anderen europäischen Ländern wie Italien und Großbritannien. Das kann das Marktwachstum behindern oder Investoren abschrecken.

Nur zwei Investoren - Lone Star und Goldman - konnten enorme Portfolios aufbauen. Scherrer bei Lone Star sagt, seine Firma halte Kredite im Nennwert von insgesamt etwa 11 Milliarden Euro. Goldman habe sein eigenes Empire in aller Stille aufgebaut, sagt ein Marktbeobachter: "Sie sind diskret vorgegangen, so dass es keiner wirklich gemerkt hat. Das war typisch Goldman Sachs."

## 6 wirtschaftlich: Strategie

**B a)** Um Wachstum zu produzieren, muss man wertmäßig nicht nur das Gleiche wie im letzten Jahr kaufen, sondern MEHR ausgeben als im letzten Jahr. Es bedeutet also nicht, dass wir z.B. alle 3 Jahre unsere Technik ERSETZEN, sondern dass wir ZUSÄTZLICH zum Ersatz mehr kaufen und konsumieren müssen.

**A b)** Der **Allianz-dit-Wachstum Euroland - A - EUR Fonds** legt sein Vermögen in Aktien von Unternehmen aus dem Euroland an. Ein wichtiges Kriterium bei der Titelauswahl sind die Erfolgchancen beziehungsweise das Wachstumspotenzial der Einzelwerte (Growth-Ansatz). Um einen mittel- bis langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen, werden nur Aktienwerte mit überdurchschnittlichen Potential in den Allianz-dit-Wachstum Euroland - A - EUR Fonds aufgenommen.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob der Allianz-dit-Wachstum Euroland Fonds der richtige Investmentfonds für Sie ist, dann fordern Sie kostenlos und unverbindlich eine Beratung und ein individuelles Vergleichsangebot von einem Experten in Ihrer Nähe an, der auch Fragen zur optimalen Fondsanlage kompetent beantworten kann.

**B c)** In den vergangenen Jahren waren die beträchtlichen Wachstumsraten des **Lebensmittelhandels** augenfällig. In der diesjährigen siebten Ausgabe der Einzelhandels-Studie "Global Powers of Retailing" fällt jedoch die starke Zunahme von Fachhandelsketten wie Lowe's, H&M oder Ikea auf. "Diese Veränderung ist ein deutliches Anzeichen für die Vitalität des Einzelhandelssektors. Von den zehn Unternehmen, die wir dieses Jahr für außergewöhnliches Wachstum ausgezeichnet haben, stand 1997 noch keines auf der Liste! Namen wie Amazon, Starbucks und Inditex (Holdinggesellschaft von Zara) sind erst in den letzten Jahren neu dazu gekommen", erklärte Gerald Hellmer, Managing Partner Deutschland im Bereich Consumer Business." Der US-Gigant Wal-Mart steht weiterhin an der Spitze des Rankings, das 21 Newcomern listet. Auf dem zweiten Platz folgt Carrefour (Frankreich). und Home Depot, ein amerikanischer Bau- und Heimwerkerspezialist ist die Nummer Drei. Der deutsche Discounter Aldi kletterte um zehn Plätze auf Rang 12.

**A d)** Die deutsche **Metro Group** setzt ganz auf organisches Wachstum. Im Cash & Carry-Geschäft steht dahinter eine perfekt organisierte und hocheffiziente Maschinerie, die wie am Fließband Großmärkte in aller Herren Länder produziert. Aber, so glaubt A.T. Kearney, dieser Wachstumsmotor reiche nicht aus, um international mitzuhalten.

**Wal-Mart** hingegen verfolgt die Strategie, Brückenköpfe in einem Land zu erwerben, um dann die

Maschinerie organischen Wachstums anzuwerfen. Das Geschäftsmodell von Wal-Mart steht für globales Wachstum. Allerdings, erklärt Beraterin Freienstein, gleiche „deren radikale Integration bei Akquisitionen dem Überstülpen der Wal-Mart- Einkaufsstüte: Von außen steht Wal-Mart drauf – und innen erstickt alles, was jemals lebte.“

**Carrefour** hingegen sei eher ein „kolonialisierender Weltbürger“. Die Weltoffenheit des Konzerns macht sich in den aufstrebenden Märkten Südamerikas und Asiens bezahlt. Die Franzosen verstehen sehr gut, den übernommenen Unternehmen Freiraum zu lassen, Werte zu erhalten und ganz sukzessive ihr Gerüst überzustreifen.

Die Unternehmenskulturen von Wal-Mart und Carrefour sind getrieben vom Gedanken des Wachstums. Metro hingegen arbeitet stärker nach einer Kosten- und Gewinnoptimierungsphilosophie – die allerdings das Wachstum bremst.

**B e)** Gleichzeitig kündigte Panke die Fortsetzung der Wachstums- und Expansionsstrategie an: "Die **BMW Group** bleibt in der Offensive. Wir sehen weiterhin Potenziale für neue Fahrzeugkonzepte und die Eroberung neuer Märkte. Wir sind heute in jeder Beziehung stärker als je zuvor. Wir stehen auf einem gesunden Fundament und werden auch in Zukunft eines der profitabelsten Automobilunternehmen weltweit sein."

**A f)** Aufgrund des **Wachstumskurses** der Unternehmens schloss Ghosn es aus, Standorte zu schließen. Auch die Frage nach einem anstehenden Jobabbau verneinte Ghosn: »Wir wollen, dass die Mitarbeiter sich auf Wachstum konzentrieren und nicht auf Sanierung.«

**B g) ERP-Kapital** für Wachstum. Nachrangkapital für die Wachstumsphase  
Vielen Unternehmen mangelt es in der Wachstumsphase an Eigenkapital. Fehlendes Eigenkapital erschwert jedoch die Kreditaufnahme. Das ERP-Kapital für Wachstum kann Abhilfe schaffen. Als Nachrangdarlehen stärkt es die Eigenkapitalbasis und ebnet den Weg für die Aufnahme von Fremdkapital, das zur Finanzierung der Wachstumsinvestitionen zusätzlich benötigt wird.

**A h)** [www.lust-auf-wachstum.de](http://www.lust-auf-wachstum.de) : **Bekannter werden, Nachfrage erzeugen, Umsatz machen.**

**B i)** Die Realisierung **individueller Wachstumspläne** erfordert Fingerspitzengefühl. Modernisierung, Rationalisierung oder Erweiterung? Mit der LfA können Unternehmer je nach Vorhaben die passende Finanzierungslösung wählen: zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse oder eine Erweiterung des Stammkapitals. Zusätzlich helfen Risikoübernahmen.

**A j)** Die **schweizerische** Volkswirtschaft stagniert. Die Wachstumsschwäche der Schweiz hängt mit der Weltwirtschaft zusammen. Sie ist aber auch zu einem grossen Teil „hausgemacht“. Die Zunahme der Regulationen, aber auch die zahlreichen Rekursmöglichkeiten, die die Eigentümer in ihren Eigentumsrechten beschneiden, verunsichern Investoren zunehmend.  
„Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!“ lautet der Titel der eidgenössischen Volksinitiative, für die 100'000 gültige Unterschriften bis zum 16. Mai gesammelt werden müssen, für mehr Wachstum, weniger Arbeitslose und gegen missbräuchliche Verhinderungs- und Verzögerungspolitik.

**B k) Zum Wachstum führen** - Wie erfolgreich wachsende Unternehmen geführt werden.

1. Der Zusammenhang zwischen Wachstum und Führung.

Bei steigendem Tempo, intensiverem Wettbewerb und zunehmender internationaler Verflechtung kann sich kein Unternehmen mehr auf das Erreichte berufen. Vielmehr wird es zur unternehmerischen Hauptaufgabe, weiteres Wachstum und fortwährende Restrukturierung parallel zu managen. Dies verlangt von ihnen, ihre Strategie zu fokussieren und zielgerichtet umzusetzen. Doch am Anfang steht eine entscheidende Frage: Wie können Unternehmen erfolgreich auf Wachstum umschalten? Das Ergebnis ist ebenso plausibel wie einfach: Wachstum wird von den Personen an der Spitze der Unternehmen vorangetrieben. Nur Führungskräfte, die wachstumsrelevante Führungseigenschaften

mitbringen und sie bewusst einsetzen, um im Unternehmen eine Wachstumskultur zu pflegen, können ihr Unternehmen dauerhaft auf einen wertsteigernden Wachstumskurs bringen und halten.

## **B** I)

### 2. Wertsteigerndes Wachstum kommt nicht von allein – Die Zeit der "Wachstumsmacher"

Die althergebrachte Choreographie der Unternehmensführung, in der sich Phasen der Restrukturierung abwechseln mit Phasen, in denen das Unternehmen wächst, ist nicht mehr zeitgemäß. Dieser als "V-Kurve" bekannte Wechsel entlang den Konjunkturzyklen kann Unternehmen kein Wachstum mehr garantieren. Heute müssen Unternehmen **permanent** ihre Effizienz verbessern und **parallel** dazu ihr Wachstum vorantreiben.

### 3. Wachstumsfähigkeit und Wachstumsbereitschaft

Ein "guter" Manager nutzt den gesamten Werkzeugkasten der Managementtechniken und richtet Systeme und Prozesse auf Wachstum aus. Ein "exzellenter" Manager tut das ebenfalls, aber darüber hinaus schafft er in seinem Unternehmen eine Wachstumskultur. Wachstumsfähig sind viele Firmen, wachstumsbereit dagegen nur wenige. Eine Wachstumskultur entsteht nicht von heute auf morgen und schon gar nicht auf Anordnung. Sie muss mit Weitsicht entwickelt und beständig gepflegt werden. Nur Firmen, die "richtig" geführt werden, wachsen dauerhaft und schaffen so Werte für alle Stakeholder. Darin sind sich die von uns befragten Manager einig. Der wichtigste Impulsgeber für Wachstum sind in ihrer Sicht Personen – Vorstände, CEOs und Unternehmensgründer. Menschen als Wachstumstreiber werden weit vor Kompetenzen und Systemen genannt.

## **A** m) **Harte Schnitte, neues Wachstum. Redline Wirtschaft**

Es ist an der Zeit, die strategischen Weichen für Wachstum zu stellen und die nötigen Voraussetzungen der Führung zu schaffen. Doch nur ein Viertel aller befragten Unternehmen hat bisher konsequent auf Wachstum umgeschaltet. Etwa 30 Prozent sind stattdessen in die Defensive gegangen und haben von Wachstum auf Konsolidierung zurückgeschaltet. Das liegt vor allem an inneren Wachstumshemmnissen: Die Mehrheit aller Befragten nannten interne Faktoren als Grund, warum das Wachstum hinter den Erwartungen oder Vorgaben zurückbleibt: vor allem Risikoscheu, fehlende Motivation und Inflexibilität.

Unternehmen, die wertsteigerndes Wachstum erreichen wollen, müssen ihre Organisation, Kultur und Führung als Wachstumstreiber erkennen und auf Wachstum einstellen. Wenn sie dann noch interne Hürden selbstkritisch analysieren und gezielt beseitigen, sind die entscheidenden ersten Schritte in die richtige Richtung schon getan.

## **C** p) **Strategy**

In September 1999 **Unilever** announced its intention to focus on fewer, stronger brands to promote faster growth. The company is whittling its brands down to 400 (from 1,600) including familiar brands such as Dove, Lux, Lipton, Magnum and Calvin Klein fragrances. (Consulting firm PricewaterhouseCoopers has been hired by Unilever to sell off ten of the firm's 70 food brands) [3].

The concentration on innovation and brand development on a focussed portfolio of 400 leading brands is part of Unilever's latest growth strategy, called 'The Path to Growth', designed to accelerate top line growth and step up the rate of margin improvement in five years time. In February 2000 the company announced a series of linked initiatives (organizational changes, restructuring) to align the entire organization behind these growth ambitions.

**B** r) **Franchise** kommt aus dem französischem. Im 17. Jahrhundert als die Könige und Herrscher mit dem Führen von Kriegen beschäftigt waren, benötigten diese Leute die im eigenen Land die Landwirtschaft weiterführten und vergaben sogenannte Lehen. Gegen eine Pacht konnten dann die sogenannten Franchise die Ländereien im Sinne der Herrscher bestellen. Der Vorläufer des heutigen Franchise wurde geboren.

Das McDonalds Management verstand es früh, das es sich nicht um alle Restaurants gleichzeitig kümmern konnte und so wurden die ersten Lizenzen (Franchise) 1955 vergeben. Gegen eine Gebühr und gegen die Auflagen „QQS - Prinzip“ kann man den unter den Markennamen sein eigenes McDonalds Restaurant betreiben. Heute werden mehr als 2/3 aller Restaurants als Franchise geführt. Somit hat das McDonalds Management mehr Zeit neue Strategien zu entwickeln.

**A s)** Für herausragende Leistungen werden heute Abend sechs führende europäische Unternehmen mit dem zum zweiten Mal ausgelobten "**Best of European Business**" Award ausgezeichnet. Die Preisverleihung in Brüssel anlässlich des Europäischen Wirtschaftsgipfels "European Business Summit" stellt den Höhepunkt der jüngsten Staffel des "Best of European Business"-Wettbewerbs dar. Der internationale Nachrichtensender CNN ist offizieller Medienpartner dieses Wettbewerbs.

**B** "Die heute Abend hier geehrten Unternehmen repräsentieren zweifellos die 'Besten der Besten' in Europa",

**A** sagt Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender der Geschäftsführung von Roland Berger Strategy Consultants, anlässlich der Preisverleihung in Brüssel.

**B** "Diese sechs Firmen gehören bereits zu den 49 Siegern der nationalen Ausscheidungsrunden und sind damit in der Tat 'Klassenbeste'",

**A** fügt Schwenker hinzu.

Als großes Unternehmen erhält die Günstig-Fluglinie **easyJet** den Preis in der Kategorie "Europa".

**B** "easyJets Eintritt in die europäische Flugbranche hat erheblich dazu beigetragen, dass sich der Sektor inzwischen grundlegend gewandelt hat",

**A** unterstreicht Bernardo.

In ihrer Beurteilung lobt die Jury vor allem easyJets "Kostenrevolution in der eigenen Branche mit starker europäischer Identität". Dem Unternehmen ist es wie keinem zweiten gelungen, Nachfrage zu erzeugen und zu befriedigen und sich dabei einen eigenen Markt in Europa zu schaffen.

**B t)** "Es gab in unserer Branche kein vergleichbares Beispiel. Ich habe mich damals sehr stark um **Franchising** gekümmert. Hat mich sehr fasziniert die Idee, nämlich einen Systemkopf, einen Franchise-Geber, eine Organisation aufzubauen, wo das Know-how gebündelt wird, um zu einer Arbeitsteilung zu kommen. Es ist die modernste Form der Kooperation, in einem straffen Rahmen zur Arbeitsteilung zu kommen. Nämlich: einmal zu denken, und dreihundert mal anzuwenden, muß produktiver sein, als dreihundert mal zu denken und dreihundert mal anzuwenden."

**A** So produktiv funktioniert's für Manfred Maus, der auch Vizepräsident des Europäischen Franchise-Verbandes ist, in der Theorie. Doch wie soll das in der Praxis laufen?

**B** "Erstens: Alle administrativen Aktivitäten aus dem einzelnen Laden herauszunehmen und auf den Systemkopf zu verlagern. Dort kann ich Maschinen einsetzen, Computer. Es braucht 50.000 Artikel, um ein kompetentes Sortiment darzustellen und ich brauch' dazu ein Warenwirtschaftssystem, wo jeder einzelne Artikel auf der Eingangsseite und auf der Ausgangsseite erfasst wird. Das kann sich aber ein Einzelner überhaupt nicht erlauben, weil es Millionen Investitionen bedarf. Wenn ich das in der Gruppe mache, dann kann ich das bezahlbar machen."

**A** Dieses Konzept kam an. 1970 öffnete der erste **OBI**-Baumarkt in Hamburg seine Türen. OBI ist heute der viertgrößte Baumarktbetreiber der Welt und beschäftigt weltweit rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um z.B. in Ungarn Fuß zu fassen, setzte das Unternehmen auf das bewährte Erfolgsrezept: das Franchising. Wie das System von Franchise-Geber und Franchise-Nehmer für den ungarischen Markt aussieht, schildert Manfred Maus:

**B** "Die deutsche OBI-Systemzentrale hat wiederum eine 100prozentige Tochter in Ungarn. Und das ist die OBI-Systemzentrale Ungarn in Budapest. Und dieser Systemkopf ist der Franchise-Geber. Und der Franchise-Geber macht einen Franchisevertrag mit dem Franchise-Nehmer. Und das ist dann jeweils ein ungarischer Partner bzw. eine ungarische Gesellschaft."

**A** Einen geeigneten Partner zu finden, das ist in Ungarn schwieriger als in Deutschland. Gründe dafür gibt es viele. Der wichtigste ist: Nur wenige ungarische Unternehmer haben genug Geld, um sich in das OBI-System einzukaufen. OBI braucht jedoch Partner, um weiter wachsen zu können. Mögliche Investoren müssen also überzeugt werden.

## **C u) WELCOME TO THE GROWTH PROGRAMME WEBSITE**

Competitive and Sustainable Growth is one of the four thematic programmes of the [Fifth RTD Framework Programme](#).

Conceived to help solve problems and to respond to the major socio-economic challenges facing Europe, the Programme, with a budget of Euro 2.705 million, has clear targets: to increase economic growth and create new jobs in Europe, by sustaining the innovation effort of European industry towards improved competitiveness and to support Community policies that enable competitive and sustainable development.

**C v)** The **Templeton** Global Growth Fund ("TGG") was established as an investment company and listed on the Australian Stock Exchange Limited in May 1987. The company's investment objective is to achieve long term capital growth from a globally diversified portfolio of investment securities. The primary form of investment is in common equity stocks traded on global stock markets.

**C w)** Join the **Club for Growth**.

The Club for Growth is a national network of thousands of Americans from all walks of life, who believe that prosperity and opportunity come through economic freedom.

Save the Dates! The Club of Growth Policy Conference at Wednesday, October 17, 2007 in Washington, DC. We've invited a terrific line up of speakers and panelists – including Members of Congress and other government officials, economists, pollsters and media personalities – to give you inside news and analysis about pro-economic growth policies in the 110th Congress.

**C x) investtools – investors education: We can teach you how growth - Definition**

An investment style that looks for stocks with strong [earnings](#) and/or [revenue](#) growth or growth potential.

**Related Terms**

[growth rate](#), [accretion](#), [aggressive growth fund](#), [business cycle](#), [capital appreciation fund](#), [conservative growth](#), [easy monetary policy](#), [economic growth rate](#), [real economic growth rate](#), [expansion](#), [life cycle](#), [PEG ratio](#), [stagnation](#), [growth strategy](#)

## 7 politisch

**B a)** Gemeinsam die Zukunft Europas gestalten. Erklärung der **Europäische Kommission**.

“Ein erweitertes, globales Europa hat allen Grund dazu, ehrgeizig zu sein. Dieser Ehrgeiz muss mit Entschlossenheit einhergehen. Wir haben letztes Jahr ermutigende Ergebnisse erzielt und freue mich darauf, dieses Jahr noch einen Gang höher zu schalten. Ich bin überzeugt, dass der europäische Weg die richtige Antwort auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist. Das Zusammenspiel von dynamischen Märkten, sozialem Zusammenhalt und verantwortlichem Umgang mit der Umwelt birgt ein einzigartiges Potenzial, das der sicherste Weg zu Wachstum und Beschäftigung in Europa ist.”

**A b)** Das **Wirtschaftswachstum** ist in Deutschland aufgrund seiner angenommenen Wichtigkeit als eine Grundbedingung im [Stabilitäts- und Wachstumsgesetz](#) (StWG) **rechtlich** verankert, auch wenn es schlecht erzwingbar ist. In §1 des Gesetzes von 1967 werden die Ziele folgendermaßen beschrieben:

“Die Maßnahmen sind so zu treffen, daß sie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig zur Stabilität des Preisniveaus, zu einem hohen Beschäftigungsstand und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wirtschaftswachstum beitragen.”

Diese Ziele sind bekannt als [magisches Viereck](#) der Wirtschaftspolitik, magisch deshalb, weil sich alle vier Ziele gleichzeitig nicht konfliktfrei erreichen lassen.

**A c) G8-Gipfelerklärung: Wachstum und Verantwortung in der Weltwirtschaft**  
**8. Juni 2007 Heiligendamm**

1. Wir haben uns auf eine politische Agenda verständigt, um eine reibungslose Anpassung der globalen Ungleichgewichte zu fördern, die im Zusammenhang mit einem nachhaltigen, robusten globalen Wirtschaftswachstum erfolgen sollte. Wir haben Bilanz der bislang erzielten Fortschritte gezogen und die vor uns liegenden künftigen Herausforderungen erörtert. Offene Märkte und Wettbewerb sind ebenso entscheidende Elemente wie unsere Bemühungen um die Förderung der nachstehend beschriebenen Investitionsfreiheit und Innovationsdynamik.

## Zu AFRIKA

1. In den letzten zehn Jahren haben wir ein Afrika in der Entwicklung beobachtet, das sich bemüht, die Chancen zu nutzen, die sich aus einer sich rasch verändernden Weltwirtschaft ergeben.
2. Heute unterstreichen wir noch einmal unser starkes Interesse an einem stabilen, demokratischen und prosperierenden Afrika.
3. Seit Ende der 90er Jahre haben die G8-Gipfel Afrika eine hohe Priorität eingeräumt. Wir arbeiten weiterhin partnerschaftlich mit Afrika zusammen und begrüßen die entscheidende Rolle afrikanischer Führung im Reformprozess.
4. Wir haben uns auf ein weiteres Maßnahmenpaket zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Afrika geeinigt. Wir werden uns darauf konzentrieren, Wachstum und Investitionen zu stärken, um Armut und Hunger zu bekämpfen, Frieden und Sicherheit sowie gute Regierungsführung zu fördern, die Gesundheitssysteme zu stärken und unseren Beitrag zum Kampf gegen Infektionskrankheiten zu leisten. Wir erkennen ferner an, dass die Auswirkungen des Klimawandels in Verbindung mit anderen Belastungen verstärkte Risiken für eine nachhaltige Entwicklung in Afrika darstellen.

**B d)** Das sind Panzerplatten, die abgefallen sind; dies ist keine **Krankheit**, sondern Wachstum. Nur wenn eine Wirtschaft gesamtwirtschaftliche Impulse erhält, besteht Spielraum für Unternehmen und Haushalte, zu investieren und zu konsumieren. Nur so können letztlich Wachstum und Beschäftigung entstehen.

**A e)** Wenn man von einem Wunschwachstum von 3% ausgeht, so bedeutet es, dass wir in 23 Jahren das Doppelte von heute erarbeiten und kaufen müssen. In ca. 94 Jahren das Sechzehnfache von heute und erneute 23 Jahre später das Zweiunddreißigfache, also 64 Billionen Euro im Vergleich zum heutigen Bruttoinlandsprodukt von 2 Billionen Euro. In weniger als 4 Generationen. Es ist, als würden wir - je mehr wir essen - noch mehr Hunger bekommen und entsprechend mehr essen. Und wenn dieser Teller MEHR des ersten Jahres unserem Wunschwachstum von 3% entspricht, so bedeutet es, dass wir in 72 Jahren das Zehnfache von heute verspeisen (vielleicht nicht mengen- aber zumindest wertmäßig).

**B f)** Wie in der nationalen Wirtschaftspolitik, so ist auch in der Weltwirtschaftspolitik Wachstum das zentrale Ziel aller Anstrengungen. Die Liberalisierung des Handels schafft weltwirtschaftliches Wachstum, und Wachstum schafft über kurz oder lang zunehmenden Wohlstand für alle. Umgekehrt ist Armut vor allem das Resultat eines zu geringen Wachstums. Im Bruttoinlandsprodukt werden alle in Geldwerten erfaßten Transaktionen positiv bilanziert, gleichgültig, ob es sich dabei um gesellschaftlich nützliche oder schädliche Aktivitäten handelt. Jeder Autounfall schlägt positiv zu Buche, ebenso wie das Leerfischen von Fischgründen oder der klimaschädigende Verbrauch fossiler Brennstoffe. Alternative Wohlstandsindices, die nicht nur die Geldströme, sondern auch Faktoren wie Ressourcenbestand, Gesundheit, Verteilungsgerechtigkeit etc. einbeziehen, deuten darauf hin, daß in den Industriestaaten seit Mitte der siebziger Jahre die durchschnittliche Lebensqualität bei anhaltendem Wachstum sinkt, wogegen sie in der Aufbauphase der Nachkriegszeit parallel zum BIP anstieg. Eine Steigerung des BIP kann also mit einer Erhöhung der Lebensqualität einhergehen, jedoch ebenso in das Gegenteil umschlagen.

**A g)** Dabei ist stets zu beachten, daß auch ein realer **Wohlstandszuwachs** in einem Teil der Welt oft genug auf Kosten anderer Erdteile erwirtschaftet wird. Das Wachstum des industrialisierten Nordens beruht seit der Kolonialzeit zu einem wesentlichen Teil auf asymmetrischen Wirtschaftsbeziehungen, die eine Extraktion billiger Ressourcen aus dem Süden erlauben. Zugleich werden globale Umweltbelastungen wie etwa der CO<sub>2</sub>-Ausstoß überwiegend von den reichen Ländern verursacht, von den Folgen am härtesten getroffen aber sind meist die Bevölkerungen armer Regionen.

**B h)** Die von **Angela Merkel** durchgesetzte Gipfelerklärung "Wachstum und Verantwortung in der Weltwirtschaft" schreibt die Globalisierung fort: "Deutschland und den G8 geht es gar nicht um Klimaschutz und Gerechtigkeit - ihre eigentliche Agenda steht im Wirtschaftsprogramm des Gipfels. Sie lautet: Investitionsfreiheit für Unternehmen, Privatisierung von Wissen, Verhinderung von Technologietransfer und billigen Medikamenten durch den Schutz sogenannter ‚Geistiger Eigentumsrechte‘, fern-

er ungehinderter Freihandel mit Rohstoffen und Abwehr jedweder verbindlicher Regulierung gegenüber Transnationalen Konzernen, sowie Ablehnung jeglicher - und sei sie noch so unverbindlich – Regulierung der Hedge-Fonds“, so Peter Fuchs, handels- und investitionspolitischer Referent bei WEED.

**C**      i) [European Commission – Strategy for Growth and Jobs - Time to move up a gear](#)

The European Union's Growth and Jobs Strategy - in the footsteps of the Lisbon Strategy – aims to boost Europe's economy.

“The combination of market dynamism, social cohesion and environmental responsibility is a unique mix. Unlocking its potential is the surest path to growth and jobs in Europe. We must redouble our efforts and work together to make 2007 a year of delivery.” said José Manuel Durão Barroso